

Marek Swirski – eine rettende Täuschung

Marek Swirski kam als 8-jähriger Junge in das HKP-Lager. Er lebt heute (2007) in Israel und erinnert sich an die dramatische Geschichte, wie Karl Plagge seinen Vater David Swirski vor der SS rettete:

„Als er eines Tages nach der Arbeit die Küche verließ, durchsuchte ein SS-Offizier einige wenige Juden und fand bei meinem Vater und einen Zweiten ein wenig Essen versteckt in ihren Hosen. Der SS-Mann wurde wütend und begann zu brüllen. Er zog seine Pistole... als Plagge plötzlich die Szene sah und ... den SS-Mann aufforderte, ihm die Juden zu übergeben. Er sagte, er würde ihnen eine angemessene Lehre erteilen. Der SS-Mann akzeptierte Plagges Angebot. Plagge und sein Fahrer nahmen die zwei Juden in die nahe Kaserne. Er schlug seine Peitsche auf den Tisch und forderte die Juden auf, laut zu schreien und dann ihre Gesichter mit einem Rasiermesser blutig zu schneiden. Die beiden Juden... wurden dann der SS vorgestellt, die ihnen erlaubten zu gehen und ins Ghetto zurückzukehren....“

(aus: Michael Good: Die Suche. Karl Plagge, der Wehrmachtsoffizier, der Juden rettete, Weinheim, Basel 2006, S. 162)

www.darmstaedter-geschichtswerkstatt.de